



**Media Relations**

Tel direkt +41 44 305 50 87  
e-mail [mediarelations@sf.tv](mailto:mediarelations@sf.tv)  
Internet [www.medienportal.sf.tv](http://www.medienportal.sf.tv)

## Die Filmreihe zu Ehren von Maximilian Schell im Überblick

6. Dezember 2010, 00.45 Uhr, SF 1

### «Das Urteil von Nürnberg»

1948 sind die grössten Nazi-Verbrecher bereits verurteilt; nun stehen in Nürnberg die Bürokraten und Mitläufer vor Gericht, die doch «nur ihre Pflicht taten». Regisseur Stanley Kramer und sein Autor Abby Mann haben den sogenannten Juristenprozess zum Ausgangspunkt des Filmdramas «Das Urteil von Nürnberg» («Judgment at Nuremberg») genommen. Neben Hollywood-grössen wie Spencer Tracy, Burt Lancaster, Richard Widmark, Montgomery Clift und Marlene Dietrich ist Maximilian Schell in der Rolle des Strafverteidigers Hans Rolfe zu sehen, für die er mit einem Oscar ausgezeichnet wurde.

8. Dezember 2010, 13.15 Uhr, SF 1

### «Taxichauffeur Bänz»

Der verwitwete Taxichauffeur Bänz vermietet ein Zimmer an den jungen Toni Schellenberg, der am Anfang einer Fussballerkarriere steht. Das Geld braucht Bänz für das Medizinstudium seiner Tochter Irma. Und diese verliebt sich ausgerechnet in Toni, der mit den Verlockungen der Grossstadt nicht umgehen kann. Das Schweizer Fernsehen wiederholt Werner Düggelins Kinoklassiker aus dem Jahre 1957.

9. Dezember 2010, 00.10 Uhr, SF 1

### «Justiz»

Vor den Augen der versammelten politischen Elite Zürichs erschießt Regierungsrat Kohler den Universitätsprofessor Winter. Ein Motiv für den Mord fehlt, aber Kohler bekennt sich schuldig. Doch dann bittet er den jungen Rechtsanwalt Spät, den Fall neu aufzurollen. Was als hypothetisches Gedankenspiel beginnt, wird bald zur ausgeklügelten Racheaktion, die weitere Opfer fordert. «Justiz» nach dem gleichnamigen Roman von Friedrich Dürrenmatt stellt eindringlich die philosophische Frage nach Recht und Gerechtigkeit.

12. Dezember 2010, «Sternstunde Kunst», SF 1

### «Der Schweizer Maximilian Schell – Ein sehnsüchtiger Rebel»

Auf der Bühne gilt Schell als der Hamlet- und Jedermann-Darsteller schlechthin. Er inszenierte Theaterstücke und Opern und hat als Regisseur mehrere preisgekrönte Spielfilme gedreht – unter anderen «Der Richter und sein Henker», gemeinsam mit seinem langjährigen Freund Friedrich Dürrenmatt. Und schliesslich erschloss Maximilian Schell als Autor aussergewöhnlicher Dokumentarfilme Neuland, beispielsweise im Jahre 1984 mit jenem zu Marlene Dietrich und 2002 zu seiner Schwester Maria Schell. Die «Sternstunde Kunst» des Schweizer Fernsehens zeigt zu Schells 80. Geburtstag Sissi Hüetlins soeben fertiggestelltes Fernsehporträt über den Jubilar.



SCHWEIZER  
FERNSEHEN

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11

15. Dezember 2010, 00.05 Uhr, SF 1

**«Der Richter und sein Henker»**

Ein reicher, skrupelloser Industrieller begeht vor den Augen eines Polizeibeamten einen Mord und kommt ungeschoren davon. Der Kriminalbeamte Bärlach aber richtet sein Leben darauf aus, den Täter zur Rechenschaft zu ziehen. Dabei ist dem eigenwilligen Kommissar fast jedes Mittel recht. In Maximilian Schells Verfilmung von Dürrenmatts legendärer Kriminalerzählung «Der Richter und sein Henker» spielt der Buchautor selber mit.